



Deutscher **Fotobuchpreis** 19|20 Laudatio
LA DRIVE-BY, Michael Lange

Beim Preisträger der Kategorie Self-Publishing liegt ein schwarzes, handgebundenes Künstlerbuch im Hardcover mit Schweizer Bindung vor, das auf den ersten Blick mit 17,5 x 22,5 cm eher den kleineren Formaten zugehörig scheint. Doch das Buch hält gerade hier eine große Überraschung bereit. Es will und kann sich entfalten – horizontal und vertikal in verschiedenen Variationen – bis auf das Achtefache der ursprünglichen Seitengröße.

Schon direkt im vierfachen Buchdeckel entfaltet sich ein Riesenpanorama, die Silhouette und Skyline der Stadt der Engel aus dem fahrenden Auto – Los Angeles in gut 55 cm Gesamtlänge. Everything is bigger in Amerika. Es sind Orte, Passagen, die sich zu Postern auffalten und den Betrachter auf eine Entdeckungsreise ins Bild, ins Material, ins Spiel mit den Möglichkeiten eines Formates mitnehmen. Da sich auf jeder Seite eine neue Entfaltung eröffnen kann, bin ich von der Erfahrung des Aufschlagens, des Umschlagens, des Entdecken in jedwede Richtung gefesselt.

Dabei ist es ganz und gar nicht so, wie mit Stadtplänen, die sich entfalten und danach nicht mehr in den Ursprungszustand zurückwollen. Nein, das Papier findet auf magische Weise zum Plakat, zum Panorama und mit Leichtigkeit zurück ins Buch. Es stimmt alles. Die Qualität, die Verarbeitung, die Kanten, die aufeinanderpassen, die verschiedenen Falze, der Weg ins Großformat und wieder zurück auf die Einzelseite. Der Betrachter erfährt, dass ein komplexes gestalterisches Konzept keine Kompromisse in der Funktion eingehen muss. Hier haben Handwerk, Design und Kunst im fließenden Austausch ein überzeugendes Gesamtwerk geschaffen. Die Handbindung wurde von Witze Fopma erstellt, die Gestaltung stammt von Sybren Kuiper (SYB).

Der Hamburger Fotograf Michael Lange hat die alten Industrieviertel im Osten und Süden von Downtown Los Angeles in den 90er Jahren fotografiert. In den 4 Jahren zwischen 1996 und 1999 begab er sich auf mehrere Streifzüge durch die Vorstädte LA'S. Neighbourhoods, in die sich ein Tourist oder auch ein Bewohner der schicken Zentren niemals verirrt.

Von den schwarz-weißen bzw. eher schwarz- bläulich gefärbten Abbildungen geht eine Kälte aus, obwohl es gleichzeitig die Hitze ist, die alles in sich aufsagt, eine Schwärze die sich aus dem gekörnten Bild als Schatten über die tristen Außenbezirke legt. Eine Verlassenheit, die dort trotz der 14 Millionen Einwohner, unermesslich scheint.



Deutscher **Fotobuchpreis** 19|20 Laudatio
LA DRIVE-BY, Michael Lange

Neben der Unschärfe, der groben Körnung, den unkontrollierten Reflexen, die auf den abgebildeten Fotografien zu sehen sind, fällt die Beschaffenheit der Ränder ins Auge. Mal mit Perforation, mal mit Rückständen, Spuren, Reaktionen der Hitze oder chemischer Lösungen auf dem Film. Eine Oberfläche, so unvollkommen, roh und brüchig wie die Grenzbereiche der Stadt, als Sujet der Publikation.

Es sind menschenleere Straßen, einsame Hunde die in der Vorstadt alleine umherirren, es ist die Peripherie, das Niemandsland der Metropole, die verlassene Straßenecke, ausgestorbene Alleys, verschwommene Neonreklamen, die schonungslose harte Kante, ein Blick in die verborgenen Ecken der Zivilisation.

Im Text von Andreas Kolb heißt es: »Ich habe die Wüste gesucht. Lange, (...) hat sich die Kamera um den Hals gehängt und sich wegtreiben lassen von den Freeways, den Hauptstraßen, den sicheren Zonen, er hat sich planmäßig verirrt und verloren in den schwarzen Löchern der Autostadt.«

Herzlichen Glückwunsch Michael Lange.

Karima Klasen
Stuttgart, Künstlerin
karimaklasen@outlook.com